

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Erstürmung des Sperrforts Camp des Romains.

24. und 25. September 1914.

(Skizze 4)



Indessen sich die vorstehend geschilderten Ereignisse bei Spada abspielten, waren die Vorbereitungen zur Wegnahme des Forts Camp des Romains erheblich vorgeschritten.

Entsprechend einem Antrag der 6. Division, wurde die 5. noch am 23. September angewiesen, die Sicherungen der 10. Brigade bis zur Straße St. Mihiel—Apremont vorzunehmen. Am 24. rückte ein Bataillon des 19. Regiments zum Schutz der linken Flanke der zum Angriff auf das Fort angeordneten Truppen in das Waldstück le Fays und das Bois d'Willy, während ein Bataillon des 7. Regiments Apremont besetzte. Daran anschließend sicherte die 9. Brigade vom le Mont bis Richécourt einschließlich. Gegnerische Angriffe auf die 5. Division erfolgten nicht, hingegen streute, wie gewöhnlich, die feindliche Artillerie mit starkem Munitionsaufwand und geringem Erfolg das ganze Gelände ab.

Am 24. September morgens begab sich der Kommandierende General nach Chaillon zum Kommandeur der schweren Artillerie, Oberst Niebann. Dieser berichtete, das Fort Camp des Romains antworte seit geraumer Zeit nicht mehr, es sei „sturmfähig“, eine Bresche an der Nordostfront deutlich zu sehen, die Batterie des Paroches sei artilleristisch niedergekämpft. Die Meldung einer Offizierspatrouille des 2. Chevaulegers-Regiments besagte, nach der festen Überzeugung ihres Führers wäre Camp des Romains wohl überhaupt schon vom Feinde geräumt. Auch eine Fliegermeldung sprach diese Ansicht aus. Das war zwar möglich, aber nicht allzu wahrscheinlich. Von großer Bedeutung schien hingegen, daß in der vergangenen Nacht die Höhen 323 und 331 südwestlich des Bois de Narmont ohne Kampf von uns besetzt worden waren, und in St. Mihiel nur mehr schwache feindliche Abteilungen zu sein schienen. Auch war im Wald von Apremont kein Vorgehen des